

GROSSER RAT

GR.26.169

VORSTOSS

Interpellation betreffend Fachkräftemangel Gesundheitsversorgung vom 2. Juni 2026 von Barbara Stocker Kalberer, SP, Strengelbach (Sprecherin), Mia Jenni, SP, Obersiggenthal, Lelia Hunziker, SP, Aarau

Text und Begründung:

In der Vorlage des Regierungsrats "Jahresbericht mit Jahresrechnung 2025" sind für die verschiedenen Aufgabenbereiche in der jeweiligen Gesamtbeurteilung Risiken beschrieben. Im Aufgabenbereich Gesundheit ist unter *Fachkräftemangel Gesundheitsversorgung* (Seite 223) zu lesen: "Die Eskalation der Situation blieb aus. Das Risiko (Fachkräftemangel) bleibt jedoch weiterhin bestehen."

Hört man dem Gesundheitsfachpersonal zu, wird die Situation als sehr kritisch beschrieben. In vielen Spitälern seien Betten geschlossen – oder es wird unter höherer Belastung in knapp besetzten Schichten gearbeitet. Auch nehmen die Meldungen zu, dass ausgebildetes Fachpersonal nach kurzer Zeit aus dem Beruf aussteigt - und zwar dramatische 40 % im Kanton Aargau. Damit ist unser Kanton trauriger Spitzenreiter für diese unschöne Entwicklung ¹. Recherchen und Berichte zeigen: Der Pflegeberuf wird noch immer als sinnstiftender Beruf wahrgenommen, aber die Arbeitsbedingungen sind schlicht nicht erträglich². Vor diesem Hintergrund irritiert, dass im Jahresbericht die Situation als kritisch wahrgenommen wird, eine Eskalation gleichzeitig negiert wird. Ein Zeichen für eine fehlende Ausschöpfung der Bettenkapazität und damit für Personalmangel sind die geschlossenen Betten bei einer gleichzeitigen Zunahme ausserkantonale verlegten Patientinnen und Patienten.

Deshalb wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Spitalbetten waren im Kanton Aargau im Jahr 2025 geschlossen im Vergleich zur maximalen Aufnahmekapazität?
2. Welche Gründe werden genannt für die Bettenschliessung?
3. Welche finanziellen Verluste sind durch die Bettenschliessung entstanden?
4. Die ausserkantonalen Hospitalisationen haben zugenommen und zusätzliche Kosten verursacht: Wie viele Verlegungen in Spitäler der benachbarten Kantone mussten aufgrund geschlossener Spitalbetten erfolgen, da es lediglich ein Kapazitätsproblem war, nicht aber ein Angebotsproblem?
5. Wie viel Pflegefachpersonal fehlt zurzeit in den Aargauer Spitälern?
6. Haben die Krankmeldungen des Personals zugenommen?

¹ <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/aargau-viele-austritte-bei-pflegepersonal-ld.2811753>

² <https://www.tagesanzeiger.ch/pflege-schweiz-warum-viele-trotz-erfuellung-aussteigen-894133956781>

7. Abschliessend stellt sich die Frage, bei welchem Zustand resp. aufgrund welcher Parameter würde beim Thema Fachkräftemangel Gesundheitsversorgung von einer Eskalation der Situation gesprochen werden?